

Medienmitteilung

Hauptstadtregion Schweiz - Regierungsrat sagt ja zur Aufbauphase

Solothurn, 23. Februar 2010 – Der Regierungsrat hat vom Bericht der Behördendelegation von Kanton und Stadt Bern „Hauptstadtregion Schweiz: Situationsanalyse und Konzept“ Kenntnis genommen. Der Bericht lotet die Möglichkeiten einer stärkeren Zusammenarbeit zwischen den Nachbarkantonen und den wichtigsten Städten rund um die Hauptstadtregion aus. Der Regierungsrat ist bereit, an der Aufbauphase des Projektes Hauptstadtregion mitzuarbeiten. Eine Fortsetzung der Mitarbeit wird an gewisse Bedingungen geknüpft, denn eine Neuauflage des Espace Mittelland wird nicht als zielführend erachtet.

Die Behördendelegation von Kanton und Stadt Bern unterbreitet dem Regierungsrat des Kantons Solothurn den von einer externen Projektleitung verfassten Bericht „Hauptstadtregion Schweiz: Situationsanalyse und Konzept“ sowie den dazugehörigen Materialienband zur Stellungnahme. Adressaten eines Fragekatalogs sind die Nachbarkantone, einige Bundesstellen sowie die wichtigsten Städte rund um die Hauptstadtregion Bern. In erster Linie soll die Grundsatzfrage beantwortet werden, ob die angeschriebenen Behörden bereit sind, an der Aufbauphase für das Projekt Hauptstadtregion Schweiz mitzuarbeiten.

Die Hauptstadtregion Schweiz soll eine Antwort auf das im Entwurf vorliegende Raumkonzept Schweiz des Bundes geben. Die gleichwertige Positionierung der Hauptstadtregion zwischen den Metropolitanräumen Zürich, Basel und Lausanne-Genf ist ein nachvollziehbares Anliegen.

Der Regierungsrat bekräftigt das kantonale Interesse, dass die Hauptstadtregion im Zentrum der Schweiz sich gut positioniert und an Ausstrahlung und Gewicht gewinnt. Dabei müssen die Lehren aus dem gescheiterten Projekt Espace Mittelland gezogen werden: Beschränkung des Perimeters und Identifikation mit gemeinsamen „Leuchtturmprojekten“. Das Ergebnis dieser Aufbauphase wird zeigen, ob genügend Gemeinsamkeiten vorhanden sind, um den nächsten Schritt anzugehen.